

Der Moosrain lebt – alle Wohnungen sind besetzt oder vergeben



Auch das Tischtennisspiel ist Ausdruck davon, dass der Moosrain lebt! 12 von 13 Wohnungen sind umgebaut, zur Zeit leben 32 Personen im Gemeinschaftshaus, welches bewusst unterschiedliche Lebensformen ermöglicht: vom WG-Zimmer zum Studio bis zur eigenen Wohnung. Integriert sind einzelne Menschen mit psychischen Leiden, ehrenamtlich diakonisch begleitet oder durch Teilzeit-Mitarbeitende beim Verein „Offene Tür“ (Gemeinschaft Ensemble). Im September, wenn auch die letzte Wohnung fertiggestellt und bezogen ist, werden wir 37 Personen sein. Um das gemeinsame Leben zu fördern – wir wollen nicht nur „nette Nachbarn“ sein – sind alle in eine unserer vier Etagen-Gemeinschaften integriert. Geleitet werden sie von den Ehepaaren Morgenthaler, Brander, Hersberger und Widmer. In diesen „Zellen“ essen wir unter der Woche mehrmals regelmässig zusammen, treffen uns

zum Gemeinschaftsabend und manchmal zum Gebet oder zum Singen zur Anbetung Gottes. Am Freitagabend sind alle im Haus zu öffentlichen Moosrain-Gottesdiensten eingeladen, am Dienstag und Donnerstag zu kurzen Gebetszeiten. Der Garten lebt: wir haben neu ein Trampolin, der frisch gestrichene Brunnen ist besonders bei den Kindern beliebt, es gibt Geburtstagsfeiern und viel Spontanes, zum Beispiel ein Tischtennis-Spiel am Sonntag-nachmittag.

Wir danken allen, die den Aufbau des Gemeinschaftshauses auf unterschiedliche Art und Weise unterstützt haben. Dazu gehören auch Freunde, die uns durch ihre Gebete, mit zinsgünstigen Darlehen oder Spenden für die Ausstattung der Gemeinschaftsräume zur Seite standen. Gerade die Kapelle, das Foyer und der Mehrzweckraum für Seminargruppen, gemeinsames Essen oder für Feste sollen beitragen, dass der Moosrain ein heilsamer Lebensraum bleibt, ein Ort der Begegnung mit Gott und mit Menschen.

Das wichtigste am Schluss: Wir laden ein zur Eröffnung des Moosrain als Gemeinschaftshaus!

Thomas Widmer-Huber, Pfr.,
mit Irene Widmer-Huber, Andreas und Renate
Morgenthaler und Corinne Hürzeler von der
Lebensgemeinschaft Moosrain

Eröffnung Gemeinschaftshaus Moosrain am Fr./Sa. 19./20. Oktober 2012

- **Eröffnungs-Gottesdienst** am Freitag 19. Oktober, 20 Uhr
- **Tag der offenen Tür** am Sa. 20. Oktober 2012 (11 Uhr bis 19 Uhr)
mit Referat um 15 Uhr: Orte der Gemeinschaft - Schule des Lebens (Peter Höhn)

Die Baustelle ist auf der Zielgerade!

Kürzlich besuchte uns eine Freundin, die vor rund neun Monaten bei uns war – und sie staunte. Auch wenn wir selber manchmal das Gefühl haben, dass wir schon „ewig“ im Baustaub sitzen, ist es in letzter Zeit zügig vorwärts gegangen: Die allerletzte Wohnung wird im September bezugsbereit an zwei Frauen vermietet – alle anderen Wohnungen sind fertig und bewohnt. Mittlerweile werden die Gänge fertig gemalt, die Böden verlegt und die letzten Fenster montiert. Im ganzen Gangbereich konnte eine schlichte Beleuchtungslösung gefunden werden, die dank der Unterstützung unserer Freunde finanziert werden konnte. Dafür bedanken wir uns ganz herzlich!

Im Sous Sol steht nochmals die kreative Planungsarbeit an: wo richten wir am sinnvollsten die Gemeinschaftsküche ein? Wie soll die Kapelle nun ganz konkret aussehen? Wie schaffen wir möglichst viele Sitzplätze im Gemeinschaftsraum? Hier erleben wir die Teamarbeit als Lebensgemeinschaft und mit dem Bauführer und seinem Team als besonders fruchtbar. Zusammen entwickeln wir oft die besten Ideen.

Wir biegen also auf die Zielgerade ein: wir überschlagen verbleibende Zeit- und Geldressourcen und sind „sorgfältig zuversichtlich“, dass bis zum Schluss alles recht gut aufgehen könnte. Für uns als Lebensgemeinschaft stehen nun auch Möblierungsfragen an. Aus einer Gymnasiumsmentsa dürfen wir die Stühle



Begeistert: unsere Malerin erhält Verstärkung

für unser Esszimmer übernehmen. Nun beschäftigen wir uns mit der Anschaffung von Esstischen und der künstlerischen und technischen Ausstattung für die Kapelle. Sie ist das Kernstück unseres Hauses, und es ist uns ein grosses Anliegen, dass sie für uns im Gemeinschaftshaus und für alle Besucher ein Raum wird, wo man sich gerne aufhält.

Das Bauteam selbst zeigt auch nach langer Bauzeit immer noch viel Durchhaltewillen und sorgt auch für Fröhlichkeit und Gelächter im Haus. Wir werden alle sicher vermissen, wenn es auf Ende August stiller wird im Hause. Auf dann haben wir die Arbeitsverträge mit unseren eigenen treuen Mitarbeitern aufgelöst: die wichtigsten Bauetappen sind bis dann beendet. Eine Malerin, zwei Zivildienstleistende und unser Bauführer werden dann alle Kleinigkeiten noch zu Ende bringen.

Es ist uns ein Anliegen, unseren treuen Leuten an dieser Stelle schon ganz herzlich zu danken für ihren grossen Einsatz, ihr Durchhaltevermögen und ihre Bereitschaft, in besseren und schlechteren Zeiten dran zu bleiben und Verantwortung mitzutragen.

Irene Widmer-Huber, Umbau-Koordination



Küche der Frauen-WG kurz vor Fertigstellung

Aus dem Alltag: „Darf ich meine Goldschätze kurz abgeben?“

„Gemeinsam geht`s besser“ lautet unser Motto. Dies erleben wir immer wieder mit „Domino-Effekten“.

Da klingelt es zum Beispiel an der Wohnungstüre von einer der Familien im Haus. Die Mutter mit zwei kleinen Kindern fragt: „Darf ich meine Goldschätze kurz abgeben? Ich gehe einkaufen.“ – „Ja, das geht. Kannst Du mir gleich noch etwas Mehl mitbringen?“ Wenig später klingelt es wieder. Eine Frau mit Wohn-

betreuung bringt ein Formular, hat eine Frage und setzt sich noch einen Moment hin. Schon wird sie von den beiden Kleinen belagert: sie soll mit ihnen ein Bilderbuch anschauen. Auch bei anderen Gelegenheiten ist sie für die beiden Kinder, welche teils beim Vater, teils bei ihrer Mutter sind, das „Hausgrosi“ und lebt auf. Ihre eigenen Kinder sind erwachsen, im Gemeinschaftshaus kann sie sich für die junge Generation einbringen.



Der Garten voll Leben...

Bei der Integration von Menschen mit psychischen Leiden oder körperlichen Einschränkungen halten wir es mit Pfarrer Ernst Sieber: „In der Diakonie gibt es keine Starken und Schwachen, denn die Gebenden sind ebenso Bittende, wie die Bittenden Gebende sind.“



Investieren in die Zukunft: Warum wir Darlehen brauchen

Damit wir die soziale Ausrichtung des Hauses langfristig gewährleisten können, wollen wir möglichst unabhängig von vermutlich wieder steigenden Hypothekenzinsen sein und teure Bankkredite reduzieren. Daher bemühen wir uns weiterhin um zinsgünstige Darlehen.

In einer Zeit, in welcher sich viele engagierte Menschen fragen, wo und wie sie ihr Vermögen nachhaltig investieren wollen, bieten wir mit dem diakonischen Gemeinschaftshaus eine Alternative.

Unterstützung Ausstattung der Gemeinschaftsräume

Für die Ausstattung der Gemeinschaftsräume brauchen wir finanzielle Unterstützung. Folgende grössere Anschaffungen haben wir geplant:

12 Klappische: Fr. 600.00/Stk

72 Stühle für das Esszimmer: Fr. 340.00/Stk

Mischpult und Kabel: Fr. 1000.00

Lautsprecher und Verstärker: Fr. 2500.00

Beamer: Fr. 1500.00

Laptop für Beamer: Fr. 700.00

E-Piano: Fr. 2000.00

Beleuchtung: noch offen



Der Mehrzweckraum im Rohbau

Mit dem Moosrain am Basler Dominolauf / Läufer und Sponsoren gesucht

Am Sa. 1. September 2012 machen wir am Domino-Sponsorenlauf mit, um für die Ausstattung der Gemeinschaftsräume zu sammeln. www.domino-basel.ch

Die Hälfte des Betrags, den wir erlaufen, geht an ein Projekt in Südsudan, die andere Hälfte an den Moosrain. Läufst Du / laufen Sie für uns? Man kann auch als Gruppe laufen und sich abwechseln. Eine weitere Möglichkeit ist, sich einer der Moosrain-Gruppen anzuschliessen. Melden Sie sich bitte bei Thomas Widmer, auch wenn Sie jemanden aus unserer Laufgruppe sponsorn möchten (thomas.widmer@moosrain.net / 061 605 90 05).

Moosrain-Geschichte in Kürze

1919:

Vom Diakonissenhaus Riehen gebaut im Sinne eines „Hauses christlicher Barmherzigkeit“ als „Pflegeanstalt für Alte und Gebrechliche“, als Heim für alte und chronisch kranke Menschen.

1991-2005:

Übergangszentrum für Asylbewerber.

2009:

Nach Gesprächen mit Oberin Sr. Doris Kellerhals im Jahr 2010 Übernahme des Hauses durch den Verein Glaubens-, Lebens- und Dienstgemeinschaft Moosrain. Abschluss eines Baurechtsvertrags, Schlüsselübergabe mit Segnung durch die Kommunität Diakonissenhaus Riehen.

Weitere Infos in der Broschüre und im Newsletter Nr. 2 (Dezember 2011), beide auf www.moosrain.net

Was bedeutet „Diakonisch“?

Diakonie als „Dienst im Geiste Christi“ (Sr. Doris Kellerhals) ist vom neutestamentlichen Verständnis her ganzheitlich. Das wird bei Jesus sichtbar. Er kam, um zu dienen und um sein Leben hinzugeben (Mk 10,45). Petrus ermutigt die Nachfolger von Jesus, einander mit der von Gott empfangenen Gabe zu dienen (1 Petr. 4,10). Im Moosrain werden auch die „Schwächeren“ ermutigt und gefördert, ihren Beitrag für den Aufbau der Gemeinschaft und generell für Gottes Sache zu leisten - nach dem Mass ihrer Kraft (Eph 4,16). Sie sind im Sinne von Jürgen Moltmann „Subjekte im Reich Gottes, nicht Objekte unseres Mitleids.“

Gewinn Christlicher Gesundheitspreis

Die Diakonischen Hausgemeinschaften Riehen der beiden Vereine „Offene Tür“ und „Lebensgemeinschaft Moosrain“ haben den Christlichen Gesundheitspreis gewonnen.

Infos über Berichte in Zeitungen und Zeitschriften (Download) und Links zum Hören und Sehen der (Archiv)Beiträge in Radio, Bibel TV und Telebasel auf www.moosrain.net im Bereich „Aktuelles“.



Klavier gesucht

Für die Hauskapelle und einen weiteren Gemeinschaftsraum suchen wir ein gut erhaltenes Klavier. Wer eines zu verschenken oder günstig zum Verkauf hat: nehmen Sie bitte mit Thomas Widmer Kontakt auf (061 605 90 05, thomas.widmer@moosrain.net)

Herzliche Einladung zur Eröffnung Gemeinschaftshaus Moosrain am Fr./Sa. 19./20. Oktober 2012

- **Eröffnungs-Gottesdienst** am Freitag 19. Oktober 2012, 20 Uhr
(Aus organisatorischen Gründen bitte Anmeldung mit Talon hinten)
- **Tag der offenen Tür** am Sa. 20. Oktober 2012 (11 Uhr bis 19 Uhr)
mit Infos/Führungen um 12 Uhr, 13 Uhr, 14 Uhr, 16 Uhr und 17 Uhr.

Am Samstag, 15 Uhr:**Referat: Orte der Gemeinschaft - Schule des Lebens**,
von Peter Höhn, Leitungsmitglied, Redakteur und Referent bei Campus für Christus, Zürich.
In Zusammenarbeit mit der „Fachstelle Gemeinschaftliches Leben“ (Offene Tür).

Bei gutem Wetter haben Kinder verschiedene Spiel-Möglichkeiten im wunderschönen,
grossen Garten.

Kuchen/Torten gesucht: Wer bringt etwas mit?
Bitte Talon unten bis 28. September 2012 ausfüllen. Danke.

Gesucht: Hilfe beim Bauputz vor der Neu-Eröffnung

Wir suchen Helferinnen und Helfer für den Bauputz der Gemeinschaftsräume vor der
Eröffnung (Termine noch offen, bitte Talon benützen).

Talon

Feier Eröffnung Gemeinschaftshaus Moosrain

- Ich melde mich/uns zum Eröffnungsgottesdienst am
Fr. 19. Oktober (20 Uhr) an. Anzahl Personen
- Ich bringe am Sa. 20. Oktober einen Kuchen mit für
den „Tag der offenen Tür“

Ich möchte den Aufbau des Gemeinschaftshauses unterstützen! Bitte senden Sie mir:

- Anzahl Exemplare dieses Newsletters zum
Weitergeben an Interessierte
- Anzahl Einzahlungsscheine
- Infos über Bauputz-Arbeitseinsätze vor der Eröffnung
- Ich möchte das Gemeinschaftshaus mit einem Dar-
lehen unterstützen und interessiere mich für weitere
Informationen. Bitte nehmen Sie mit mir Kontakt auf.
Tel.:

Ich möchte regelmässig Infos erhalten!

- Bitte senden Sie mir per E-Mail:
- den Newsletter (2x jährlich) den Jahresbericht
- oder per Post
- den Newsletter (2x jährlich) den Jahresbericht
- Bitte streichen Sie unsere Adresse aus Ihrer Datei
- Datum, Name, Adresse inkl. E-Mail-Adresse:
-

Talon einsenden an:

Lebensgemeinschaft Moosrain
c/o Thomas & Irene Widmer
Moosrain, Chrischonaweg 52
4125 Riehen

Oder faxen an: 061 605 90 01
oder per Mail an: info@moosrain.net

Weitere Infos: www.moosrain.net

Kontakt:

Irene Widmer-Huber, Koordination
Moosrain, Chrischonaweg 52
4125 Riehen
Tel. 061 605 90 00, irene.widmer@moosrain.net

Für Spenden

Verein Lebensgemeinschaft Moosrain
4125 Riehen, Postfinance: 60-564958-7
IBAN: CH88 0900 0000 6056 4958 7
Zahlungen aus dem Ausland zusätzlich mit
BIC POFICHBEXXX

Layout: Andreas Morgenthaler
© Lebensgemeinschaft Moosrain, Juli 2012